18. Auszug Lateran, 1208 Mai 6.

Papst Innocentius III. nimmt das Kloster Churwalden in apostolischen Schutz, befiehlt, dass die Lebensweise nach der Regel von St. Augustin darin fortdauernd beobachtet werde, bestätigt die Besitzungen und Rechte des Klosters, worunter zu Balzers und Salvaplana, und sichert demselben die freie Propstwahl.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis Swikero Preposito et Conuentui Monasterii / Sancte Marie de Curwalt. Salutem et apostolicam benedictionem[1]. . . . In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo idem mo/nasterium situm est cum omnibus pertinenciis suis Ecclesiam sancte Marie ubi Moniales morantur incluse[2] Capel/lam sancti Petri in loco qui dicitur Partipan[3] cum pratis et decimis. Alpem de Stez[4] et Alpem de Innis cum pas/cuis earum In uilla vmblic[5]. curtem vnam In uia ueteri curtem unam In ciuitate Curiensi curtem unam et molen/dinum et uineam In uilla uscés[6] curtem unam In uilla Trannes[7] curtem unam In uilla Valendaus[8] curtem unam / In uilla luppins[9] curtem unam et uineas In uilla balzols [10] curtem unam et uineam In Siluaplana[11] curtem unam. In uilla Seuellun[12] curtem unam et uineam. In uilla Velchilch curtem unam cum pertinenciis suis In uilla / Satains agros et prata[13]. . . . Datum laterani .II. Non. Maii Pontificatus nostri Anno / vndecimo.

Uebersetzung

Innozenz Bischof und Diener der Diener Gottes den geliebten Söhnen Propst Swiker und dem Konvent des Münsters der heiligen Maria zu Churwalden Gruss und apostolischen Segen. (Anfang wie in der Bulle gleichen Datums an St. Luzi. Dann:)

Von diesen (Besitzungen) führen wir Folgende mit ihren Eigennamen auf:

Den Ort selbst, wo das Kloster liegt, samt all seinem Zubehör.

Die Kirche der heiligen Maria, wo die Nonnen in geschlossenem Kloster verweilen.

Die Kapelle St. Peter, am Ort der Parpan heisst, samt Wiesen und Zehnten.

Die Alp Stätz und die Alp Innis mit ihren Weiden.

In Malix einen Hof.

An der alten Strasse einen Hof.

In der Stadt Chur einen Hof, eine Mühle und einen Weingarten.

Im Dorf Dusch einen Hof.

Im Dorf Trans einen Hof.

Im Dorf Valendas einen Hof.

Im Dorf Maienfeld einen Hof und Weingärten.

Im Dorf Balzers einen Hof und einen Weingarten.

In Salvaplana einen Hof[11].

Im Dorf Sevelen einen Hof und einen Weingarten[12].

Im Flecken Feldkirch einen Hof samt seinem Zubehör.

Im Dorf Satains Aecker und Wiesen.

(Schluss gleichlautend wie in der Bulle von demselben Datum zu Gunsten von St. Luzi).

Abschrift im Cartularium Monasterii Curwaldensis, Papalia IIII, recto, sub rubrica: «Confirmacio Monasterii Curwaldensis cum possessionibus/ suis et ceteris priuilegiis per Innocentium papam Tercium anno M. CC. .A. 2.» s. XV. fin. im Bischöflichen Archiv zu Chur. Statt I stets J, statt ii: y. Staatsarchiv Innsbruck, Copie aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts.

Druck.

Mohr, Cod. dipl. I. (1848) No. 172, wo weitere Angaben zu finden sind.

Regesten und Literatur.

Helbok, Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein (1920—25), wo auf weitere Regesten und Literatur verwiesen wird. Dazu kommen:

J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur I. (1907) S. 302.

F. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden (1908). Ueber die einzelnen Güter.

J. Simonett, Geschichte des Klosters Churwalden (1922) S. 44, 46, 55 u. 65ff.

A. Brackmann, Helvetia pontificia (1927), S. 99.

E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler Graubündens II. (1937), S. 219.

E. Staubli, Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte 1942, S. 140 ff. mit weiteren Hinweisen.

1 Wie oben gleichen Datums von «cum a nobis» bis «illibata permaneant».

2 Bis 1311 nachweisbar.

3 Parpan. Robbi, Ils terms (1916), No. 205.

4 Alp Stätz ob Churwalden, am Stätzerhorn.

5 Wohl «Vmblicum» aufzulösen, da 1149 Umbilicum. Ist Malix. Vgl. Robbi No. 204. Ueber «c» ein Kürzungsstrich.
6 Ht. Dusch in der Gemeinde Paspels. Robbi No. 72.
7 Trans, ebenfalls im Domleschg. Robbi No. 80.
8 Valendas, rom. Valendau. Robbi No. 45.
9 Maienfeld, früher Lupinis od. ähnlich. Robbi No. 152.
10 Balzers, früher Palazoles od. ähnlich. Vgl. J. Ospelt, Sammlung liechtensteinischer Orts- und Flurnamen, Jahrbuch des Histor. Vereins Liechtenstein, 11, (1911), S. 18.
11 Salvaplana, zwischen Balzers und Triesen. Vgl. Ospelt, loc. cit. S. 93.
12 Ueber Zusammenhänge zwischen Balzers und Sevelen siehe die unten aufgeführte Pfäverser Urkunde vom 24. November 1304.
13 usf. wie oben bis zum Schluss.

19. Auszug Augsburg, 1209 Januar 13.

König Otto IV. bestätigt Bischof Reinher von Chur die Freiheiten seines Hochstifts, die des Hospitals auf dem Septimer, der Klöster St. Lucius und Churwalden, sowie der Curtis Canonicorum zu Schiers.

. . . Item ut claustra sancti lucii et in churwaldo[1]. cum omni familia sua. consueta et debita gaudeant libertate. nec eciam aliquando precariis fatigentur. Ad hec / eciam clericos suos et ministeriales a uiolenta hospitatione exemit. . . .[2]

Uebersetzung

Alsdann sollen sich die Klöster St. Luzi und Churwalden samt allen ihren Leuten der gewohnten und schuldigen Freiheit erfreuen. Sie sollen nicht etwa durch Steuern (Bede, Preg) zermürbt werden. Sodann werden ihre Kleriker und Dienstleute vom Einquartierungs-Zwang ausgenommen.

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 28/29 (Breite) × 10,3/10,9 cm. Vorlinierung nicht ersichtlich. Das nur noch halb erhaltene Thronsiegel in Wachs hängt unten in der Mitte an einer Schnur am Bug. A tergo s. XV: «Preceptum Ottonis Regis cum exempcionibus officialium Ecclesie